

UNIMOG JOURNAL



Reinigen und Räumen
in Rußlands Metropole
(S. 19)



Im Straßendienst
zwischen Rom und
Bologna (S. 17)



Agritechnica '95 (S. 11)



Spezialisten gegen Waldbrand und eine Premiere (S. 4 - 10)

In der Gleiskurve Bisamkiez im Potsdamer Stadtteil Schlaatz sind zwei Räder einer Straßenbahn aus den Schienen gesprungen. Unverzüglich alarmiert der Fahrer per Funk die Leitstelle der Verkehrsbetriebe, denn in dem vielbewohnten Bezirk verkehren zahlreiche Bahnen und ein solcher Unfall führt rasch zu erheblichen Behinderungen. Schon nach wenigen Minuten naht der Retter auf den Schienen: Ein für den Zweibege-Einsatz ausgerüsteter Unimog U 1250 L.



Hilfestellung auf Potsdams Schienen

Das oben beschriebene Unglück macht deutlich, wie universell das Gaggenauer Nutzfahrzeug dank seiner vielen Ausstattungsvarianten einsetzbar ist. Aufgrund des Schienenführung-Systems der Firma Zweibeg-Schneider GmbH & Co KG in Leichlingen – vor der Vorderachse und hinter der Hinterachse sind je zwei Schienenführungsräder angebracht, die es dem Unimog so ermöglichen, auch auf Schienen zu fahren – kann das Fahrzeug von vorne direkt bis an den verunglückten Triebwagen heranfahren. Sofort beginnt die Besatzung des Unimog – Mitarbeiter der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH – mit den Bergungsarbeiten. Sie benützen dabei ein doppelwirkendes hydraulisches

Leichtmetall-Aufgleisgerät der Dortmunder Firma Hegenscheid MFD. Zügig platzieren die Mitarbeiter die Bergungshilfe, die mit Öldruck arbeitet und vom Unimog U 1250 L aus gesteuert wird, unter den entgleisten Triebwagen.

Hohes Augenmaß und Fingerspitzengefühl sind erforderlich. Millimeter um Millimeter wird die Straßenbahn nun nach oben und in der Schwebe vorsichtig wieder in die richtige Position über den Gleisen gehievt. Unaufhörlich surrt der Hydraulikmotor, der über den Unimog angetrieben wird. Behutsam bedient ein Mitarbeiter mit Schalthebeln die am Unimog angeschlossenen Ventile und senkt das Gefährt auf die Schienenstränge

zurück. Nach etwa einer halben Stunde haben die Gleisräder wieder festen Halt auf den Schienen und die Straßenbahn kann ihre Fahrt erneut aufnehmen.

Seit 1993 ist der U 1250 L als Unfallhilfsfahrzeug in Potsdam im Einsatz. Dipl.-Ing. Andreas Pinske, Abteilungsleiter der Schienenfahrzeug-Werkstätten, erklärt, warum sich die Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH für Unimog entschieden haben: „Wir haben in unserer Stadt einen hohen Anteil an besonderen Bahnkörpern, die nur mit dem Zweibeg-Unimog erreicht und befahren werden können. Außerdem bietet der Unimog gute Aufrüstungsmöglichkeiten für unsere Bergungsgeräte und das Aufgleissystem.“

IMPRESSUM

Herausgeber:

Mercedes-Benz AG, Geschäftsfeld
Nutzfahrzeuge

Verantwortlich für den Herausgeber:

Dieter Sellnau, Produktbereich Unimog

Koordination:

Martin Adam, Produktbereich Unimog

Redaktionsbeirat:

Karl Detlefsen, Martin Flammer,
Karl-Heinz Gießner, Erich Mahler,
Dieter Mutard, Paul Schneider,
Karin Weidenbacher

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Texte: Michael Brettnacher, Stefan Loeffler,
Dieter Mutard

Fotos: DWM Pressebüro und Verlag,
MB Produktbereich Unimog

Redaktionsanschrift:

Mercedes-Benz AG, Produktbereich Unimog,
Verkaufsförderung, D-76568 Gaggenau

Gesamtherstellung:

Dieter Mutard DWM Pressebüro und Verlag,
Ehmannstraße 46, D-89081 Ulm,
Telefon 07 31/61 95 00, Fax 07 31/61 95 55

Das Abonnement ist kostenlos

Das Unimog-Journal erscheint zweimal im Jahr,
die nächste Ausgabe im Frühjahr 1996.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Fotos.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Printed in Federal Republic of Germany

Beilagenhinweise:

Teilaufgaben dieser Ausgabe sind
Informationsblätter der Firmen Endres, Berlin,
und Auto-Henne, München, beigelegt.